

Ovidie/ Diglee: "Du musst das alles NICHT"

Tschüss, ihr falschen Erwartungen!

Von Kim Kindermann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 26.11.2024

Dieses Selbstermächtigungsbuch für junge Frauen ist wichtig, witzig und unfassbar weitreichend. In Frankreich, wo die ehemalige Pornodarstellerin, Regisseurin und Schriftstellerin Ovidie ein Superstar der weiblichen Selbstermächtigung ist, wurde „Du musst das alles NICHT“ nach Erscheinen 2022 gefeiert. Gut so.

»Ovidie belehrt nicht, sondern setzt sich mit Entschlossenheit, aber auch mit Feingefühl und in aller Schwesterlichkeit für die Befreiung der Frau ein« hieß es in der französischen Tageszeitung Libération zum Erfolg des Buches, und in der Kulturzeitschrift Télérama hieß es: »Es geht um die Befreiung, ohne Schuldzuweisungen oder Druck.«

Wichtig, witzig und unfassbar weitreichend

Beide Zitate beschreiben diese Paperback-Buch perfekt: Wie hier in 18 Kapiteln auf knapp 100 Seiten kurzweilig über all die Themen, die vor allem jungen Frauen immer noch das Leben schwer machen, geschrieben wird, ist schlicht beeindruckend. Wichtig, witzig und unfassbar weitreichend geht es um Erwartungen an Mädchen und Frauen, darüber wie der Körper auszusehen hat, was sie tragen dürfen, wie sie lieben sollen, wie verhüten und wie der Sex ablaufen soll.

Immer dann, so die Autorin, „wenn es Situationen gibt, die du dir nicht selbst ausgesucht hast, aber alle versuchen dir weiszumachen, dass es deine Entscheidung war“, sollen Mädchen innehalten und sich selbst befragen. Was will ich wirklich? Mache ich das aus Gruppenzwang? Oder weil mein Freund das will? Oder weil mir der neuste Insta-Post der erfolgreichen Influencerin weismacht, dass ist gerade in? Dafür braucht es Mut, Selbstbewusstsein und Übung – all das findet sich hier. Vor allem gute Argumente, warum junge Frauen NICHT alles mitmachen müssen.

"Zu hot" oder „nicht hot genug“

Im Kapitel „...dir vorschreiben lassen, was du anziehst“ etwa startet Ovidie ihre Überlegungen mit der guten alte Abwägungsfrage, ob Mädchen zu viel oder zu wenig anhaben, also „zu hot“ oder „nicht hot genug“ sind?! Sie macht dabei schnell klar, dass es dabei letztlich um

Ovidie/ Diglee

Du musst das alles NICHT"

Übersetzt von Marie-Theres Cermann

Orlanda Verlag/ Berlin 2024

103 Seiten

18,00 Euro

eine moralische Bewertung geht. Und zwar zu Ungunsten der Mädchen! Bei Jungen, so die Französin, diskutiere das niemand. Stimmt, denn ob ihre Jeans zu weit oben oder unten sitzt, ob man den Po sieht, die Arschritze und was das mit Mädchen macht, fragt keiner. Geschweige denn, es als nuttig zu bezeichnen. Anders bei Mädchen, wie ein Beispiel aus Frankreich zeigt. Dort sollten Schülerinnen verpflichtet werden, sich „republikanisch“ zu kleiden und auf Shorts, Miniröcke und Tops zu verzichten. Denn das „lenke Jungen ab“ und „sei für Lehrer unangenehm“. Die Forderung führte zu massiven Protesten von Seiten der Schülerinnen, die zurecht beklagten, „nicht sie seien für den sexualisierten Blick auf ihren Körper verantwortlich“. Die Gesellschaft solle lieber Jungs beibringen, Mädchen zu respektieren.

Nicht mitmachen!

Ovidies Buch ist voll solcher klugen Ansätze, sie ermächtigt ihre Leserinnen. Bei Thema „... Nacktfotos verschicken“, was nach einer Befragung der Landesanstalt für Medien NRW zufolge schon 21 Prozent der 11- bis 17-Jährigen gemacht haben, erfährt man nicht nur, welche Rechte und Pflichten man im Umgang mit solchen Fotos hat – im schlimmsten Fall macht man sich strafbar, sondern es geht auch darum: Will man das machen? Oder ist einem Sexting unangenehm? Fühlt man sich gezwungen? Oder genötigt, weil der Freund sagt, meine Ex hat das auch gemacht. Wenn letzteres der Fall ist: Nicht mitmachen! Immer sich selbst vertrauen. Man kann es nicht genug sagen. Allein deswegen ist dieses Buch der Hit. Und ganz wichtig: Mädchen müssen auch selbst lernen, sich gegenseitig zu unterstützen.

Diese Hilfe zur Selbstermächtigung ist es extrem kurzweilig geschrieben, immer wieder werden Gegenpositionen diskutiert, nie wird hier kommandiert. Aufgelockert werden die Texte durch die comicartigen Illustrationen der Zeichnerin Diglee: sie zeigen junge Frauen in jeder Lebenslage. Frech und modern. Und so ist dieses Buch schlicht richtig gute Aufklärung für junge Mädchen spätestens ab 12 Jahren. Davor sollten aber unbedingt Eltern das Buch schon zur Hand nehmen, denn ihre Töchter selbstbewusst großziehen, macht vieles von Anfang leichter. Und als Mutter oder Vater schadet es auch nichts, eigene Klischees auf den Prüfstand zu stellen.